

Liebe Mitglieder,

das neue Semester steht in den Startlöchern und wir möchten gleich noch die wichtigsten Termine und Informationen mit auf den Weg geben. Bitte teilen Sie uns für einen Dezember-Newsletter Ihre Ankündigungen und Informationen bis zum 30. Oktober mit. Sehr gern würden wir auch Ihre aktuelle Publikationen kommunizieren, senden Sie uns somit auch aktuelle Paper und Buchveröffentlichungen. Wir wünschen auf jeden Fall eine spannende Lektüre und natürlich einen guten Start ins Wintersemester.

ANKÜNDIGUNGEN DES FACHVERBANDES

Online-Doktorand*innenkolloquium des Fachverbandes am 6. Oktober von 9:00 bis 13:00 Uhr

Der Vorstand und die AG Nachwuchsförderung des Fachverbands für Kulturmanagementforschung e.V. laden Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder zum jährlichen Kolloquium für Doktorand*innen ein. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, die Forschung in einem akademischen Kontext zu präsentieren und qualifiziertes, konstruktives Feedback von Professor*innen, Forscher*innen und anderen Doktorand*innen zu erhalten. Zusätzlich kann fachlicher Austausch und Netzwerken stattfinden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Das Kolloquium findet am 06. Oktober von 09:00 bis 13:00 statt. Nach den Kolloquiumsbeiträgen steht der Vorstand noch zum Mitgliedergespräch im „Meet the Vorstand“ bereit. Wir freuen uns Sie zu sehen.

Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt über den folgenden Link:

<https://hs-coburg.zoom.us/j/61454861147>

Meeting-ID: 614 5486 1147

Das Programm des Kolloquiums befindet sich als Anhang anbei.

Ankündigung der Fachverbandstagungen 2023 und 2024

Die kommenden zwei Tagungen des Fachverbandes stehen fest. Wir freuen uns schon sehr darauf Sie, liebe Verbandsmitglieder, persönlich wiederzutreffen – noch dazu an zwei so kulturell spannenden Orten wie Berlin und Frankfurt und mit zwei hoch aktuellen Tagungsthemen. Bitte notieren Sie sich die Termine dick in Ihren Terminkalendern. Hier im Newsletter halten wir Sie regelmäßig auf dem Laufenden.

Save the Date: Die [Fachverbandstagung 2023](#) wird vom **20. bis 22. September in Berlin** an wechselnden Veranstaltungsorten stattfinden. Das Tagungsthema „Kulturelle Teilhabe“ wird aus Forschungs- und Praxisperspektive beleuchtet und Akteur*innen aus ganz unterschiedlichen Bereichen zusammenbringen. Veranstaltet wird die Fachverbandstagung von der Hochschule für Technik und Wirtschaft und der Hochschule Macromedia in Berlin in Kooperation mit dem Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf). Der Call for Proposals und weitere Informationen folgen in Kürze!

Die **Fachverbandstagung 2024** wird voraussichtlich in Frankfurt am Main stattfinden.

„Meet the Vorstand“ im Dezember

Zum Jahresende möchten wir mit Ihnen wieder ins Gespräch kommen. Dazu suchen wir noch einen Termin um uns online zu treffen. Den Termin und den Zoom-Link geben wir Ihnen auf jeden Fall rechtzeitig bekannt.

WEITERE ANKÜNDIGUNGEN

7. Oktober: Kulturpolitischer Salon in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin in Kooperation der Universität Hildesheim mit der Kulturpolitischen Gesellschaft

Zum Thema “Kulturpolitik als Friedenspolitik?” findet am 7. Oktober in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin die Wiederauflage des Kulturpolitischen Salons statt.

In den letzten Monaten und Jahren wird vermehrt debattiert, welche Rolle die Außenkultur- und Bildungspolitik (AKBP) als Akteurin der Friedenspolitik spielen kann. Auf welche Art und Weise können die Organisationen, Institutionen und Akteur*innen der deutschen AKBP diesem Aufgabenfeld gerecht werden? Welche Grenzen gibt es, wo schlummern Potenziale? Das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim und die Kulturpolitische Gesellschaft haben Dr. Andreas Görge, Ministerialdirektor der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM), zum Kulturpolitischen After Work Gespräch eingeladen.

Nach einer Gesprächsrunde mit unserem Gast gibt es Gelegenheit zum informellen Austausch und zur gemeinsamen Diskussion bei einem Umtrunk.

Zeit: Freitag, 7.10.2022, 17:00 – 19:30 Uhr

Anmeldungen bitte bis spätestens 30.9.2022 unter: <https://form.typeform.com/to/ipWZLiWY?typeform-source=7ptpf.r.bh.d.sendibt3.com>

Netzwerk- und Abschlussveranstaltung der Universität Hildesheim vom 17. bis 18. November 2022 im Palais Podewil in Berlin: Potenziale von Künstler:innen in kulturellen Bildungskontexten. Abschluss, Erkenntnisse und Perspektiven des Pilotkurses Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung.

Der von der Stiftung Mercator geförderte bundesweite Zertifikatskurs Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung bot von September 2021 bis Oktober 2022 33 Künstler:innen verschiedener künstlerischer Sparten die Möglichkeit, sich für künstlerisches Arbeiten in der Kulturellen Bildung fortzubilden und ein anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim erprobte, entwickelte und begleitete unter der Leitung von Prof. Dr. Birgit Mandel die Weiterbildung in engem Austausch mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel und weiteren Praxisorganisationen.

Welche zentralen Erkenntnisse ziehen das Hildesheimer Institut für Kulturpolitik, die Stipendiat:innen und weiteren Beteiligten aus dem Pilotkurs und wie können diese in die Praxis umgesetzt werden? Wie sollten Förderstrukturen und Weiterbildungsformate für Kunstschaffende in Zukunft aussehen und welche Form von Vernetzung und politischer Interessenvertretung benötigen sie? Diese und weitere Fragen werden unter anderem auf der Netzwerk- und Abschlussveranstaltung im November diskutiert.

Das Programm der Veranstaltung sowie den Link zur Anmeldung finden Sie <https://kuenstlerische-interventionen.de/veranstaltungen/>

„Quo vadis, Publikum?“ Im nächsten digitalen kurz&knapp-Gespräch des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) am 29. November.

„Quo vadis, Publikum? Um den seit Monaten viel zitierten Publikumsschwund geht es im nächsten digitalen [kurz&knapp-Gespräch](#) des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) am 29. November. Hat nur die Pandemie damit zu tun, oder gibt es noch weitere Ursachen? Das IKTf diskutiert seine aktuellen Analysen und Ergebnisse u. a. mit Berliner Kultursenator Klaus Lederer und Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss von der Bundesakademie für Kulturelle Bildung.

Mehr unter: <https://www.ikt.fh-berlin.de/tagungen/panel-quo-vadis-publikum/>

WEITERE MITTEILUNGEN

Johannes Gutenberg-Universität Mainz veröffentlicht erste Ergebnisse der Panelstudie „Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland“

Die Kultur hat in den letzten zwei Jahren sehr gelitten. Durch die Corona-Pandemie haben viele Einrichtungen den Kulturbetrieb weitestgehend einstellen müssen und es gab kaum Gelegenheit für das interessierte Publikum an Kultur teilzunehmen. Nun zeigt die Panelstudie „Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland“ (KuBiPaD) erste Ergebnisse, wie sich die Corona Pandemie auf die Partizipation in verschiedenen Sparten ausgewirkt hat und welche individuellen Faktoren den Partizipationsrückgang bestimmt haben. Die Panelstudie wird am Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) unter Leitung von Prof. Dr. Gunnar Otte durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziell gefördert. Es handelt sich um ein bevölkerungsrepräsentatives Panel, das 2018 mit der ersten Welle gestartet ist und 2021 mit einer Folgebefragung fortgeführt wurde.

Für einen Blick in die Ergebnisse können Sie die folgende Internetseiten aufrufen:

<https://kulturpartizipation.uni-mainz.de/ergebnisse-partizipation-im-trend/>

<https://kulturpartizipation.uni-mainz.de/ergebnisse-medialer-kulturkonsum/>

Gunnar Otte und Holger Lübke stehen bei Rückfragen zu Ergebnissen und Methodik zu Ihrer Verfügung.

Hochschule für Musik und Theater Hamburg bittet um Studienbeteiligung

In ihrer Dissertation erforscht Mira Riebau (Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Institut für Kultur- und Medienmanagement) Antidiskriminierung in Kulturmanagement-Studiengängen und führt eine [Online-Befragung](#) mit Studierenden/Alumni*ae durch, damit die Studiengänge zukünftig diskriminierungskritischer ausgerichtet werden.

- Die Befragung findet im Rahmen des Forschungsprojektes [adikm](#) – Antidiskriminierung im Kulturmanagement am Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg statt.
- Die Befragung dauert ca. 15 Minuten.
- Sie richtet sich an derzeit Studierende (mindestens im zweiten Semester) und an Alumni*ae von Kulturmanagement-Studiengängen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- Die Teilnahme an der Befragung ist bis zum 31.10.2022 möglich.

Bei Fragen oder einem Wunsch nach Vernetzung steht Mira Riebau jederzeit zur Verfügung (mira.riebau@hfmt-hamburg.de).

Stellenausschreibung:

Die Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung – Stiftung öffentlichen Rechts sucht ab sofort:
Referent*in für Veranstaltungsmanagement (m/w/d) im Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf):

<https://www.iktf.berlin/kollegin-gesucht-referentin-fuer-veranstaltungsmanagement/>

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Dezember 2022.

Herzlich Grüße

Ihr Vorstand